



Konzept des Sozialen Tages

Seit 2002 beteiligt sich die Realschule Barnstorf mit der Teilnahme der 8. Klassen des Realschulzweiges an dem Programm des Sozialen Tages, der durch den Verein „Schüler Helfen Leben“ mit Sitz in Neumünster ausgerichtet wird. Die zunächst auf die Bundesländer Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen begrenzte Aktion hat die Christian-Hülsmeier-Schule jährlich unterstützt, auch jetzt wo die Aktion bundesweit organisiert wird und jährlich stattfindet.

2005 besuchten Schüler/Schülerinnen, die ehrenamtlich für den Verein tätig sind, auch unsere Schule um Projekte aus der Balkanregion und Rumänien, die durch unsere Schüler und ihren erarbeiteten Spenden unterstützt werden sollen, vorzustellen und für den Sozialen Tag 2006 zu werben. Die Vertreterinnen des Vereins zeigten, wie das Geld verwendet wird und warum es auch heute noch wichtig ist, sich um Jugendliche in vergessenen Regionen zu kümmern.

Unterstützt wird diese wertvolle Arbeit von namhaften Politikern wie Ministerpräsident Christian Wulf und starken Partnern aus der Wirtschaft. Die Projekte für die Hilfe zur Selbsthilfe können nur dann weiterlaufen, wenn sich Schüler und Schülerinnen finden, die einen Tag für andere arbeiten und wenn es Betriebe und Eltern gibt, die ihre Kinder und Jugendlichen für einen Tag beschäftigen.

Am Sozialen Tag arbeiten Schüler der Christian-Hülsmeier-Schule einen Tag lang. Den Lohn, den der Arbeitgeber zahlt, stiften sie dem Verein „Schüler Helfen Leben“, der davon Kinder- und Jugendprojekte in der Balkanregion finanziert. Darunter sind Projekte wie der Aufbau von Jugendzentren oder Einrichtung von Schulen sowie Ausbildungswerkstätten vorgesehen.

- Der Tag wird in der Christian-Hülsmeier-Schule von den Klassenlehrern/innen der 8. Klassen des Realschulzweiges bekannt gemacht.
- Die Schüler werden informiert, mit Informationsmaterial ausgerüstet, das der Verein zur Verfügung stellt.
- Sie sollen sich selbständig Arbeit für den von der Gesamtkonferenz festgesetzten Termin suchen. Als günstig haben sich Termine am Ende des Schuljahres erwiesen.

- Diese Arbeit kann in einem Betrieb abgeleistet werden, es handelt sich dabei nicht um ein Praktikum, sondern um echte Arbeit. Es ist auch möglich, zu Hause oder in der Familie seine Arbeitskraft zur Verfügung zu stellen.
- In einem Arbeitsvertrag des Vereines wird der Lohn und die Arbeitszeit festgesetzt. Der Arbeitgeber überweist den Betrag direkt an der Verein „Schüler Helfen Leben“.
- Der Verein regelt den Versicherungsschutz des Schülers.
- Dem Arbeitsvertrag angefügt sind Bescheinigungen für Schüler, Schule und Arbeitgeber.

Die Gesamtkoordination des Sozialen Tages wird durch Dorit Schierholz geleistet.

Der Soziale Tag vermittelt den Schülern vielseitige **Kompetenzen:**

Schüler setzen sich für andere ein und zeigen dadurch soziale Kompetenz.

Sie müssen selbständig sich um eine Arbeit bemühen und dazu für den Sozialen Tag werben sowie dessen Ziele darstellen.

Sie leisten uneigennützige Arbeit. Diese Arbeit kann auch darin bestehen, Dinge zu erledigen, die nicht attraktiv sind.

Sie arbeiten und spenden den Lohn ihrer Arbeit für andere.

Sie lernen richtige Arbeit kennen und haben Kontakt zur Arbeitswelt, zu Betrieben und gewinnen wertvolle, wenn auch oberflächliche Eindrücke.

Sie erkennen, wie anstrengend ein Arbeitstag sein kann.

Sie machen wertvolle Erfahrungen, die sie im Unterricht einsetzen können.

Vor allem aber erfahren sie, dass sich soziales Engagement lohnt und ehrenamtliche Tätigkeit sinnvoll ist und auch stolz machen kann.

Deshalb ist eine Anbindung an den Religionsunterricht sinnvoll, aber auch Fächer wie Arbeit/Wirtschaft können davon profitieren.